

Ein Assistent zur Digitalisierung der Pflege

KOSTENLOSE
ONLINE-VERANSTALTUNG

Zum Abschluss des
Experimentierraumprojekts
Digital Companion

13. Juni 2023, 14 – 16.30 Uhr

[JETZT ANMELDEN](#)



Einleitung

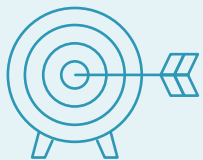
Digitale Technologien sind in der Pflegepraxis angekommen. Dabei nimmt Digitalisierung in der Branche bislang selten die Form gern zitierter Pflegeroboter an. In der Praxis sind digitale Lösungen meist weniger offensichtlich, dennoch leisten sie zunehmend einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität von Klient*innen und zur Entlastung der Pflegekräfte. Softwarelösungen entschlacken Verwaltungsprozesse wie die Dienstplangestaltung, Pflegeaktivitäten werden per Spracheingabe dokumentiert und papierlos verfügbar gemacht, interaktive Trainingsangebote passen sich den Fähigkeiten der Bewohner*innen an und sollten sie mal stürzen, werden Pflegekräfte durch Sensoriksysteme benachrichtigt.

Der Markt bietet eine Vielzahl digitaler Assistenzprodukte für unterschiedlichste Einsatzszenarien. Doch es gilt, Technologien zu finden, die die

Problemstellungen in den jeweiligen Pflegeeinrichtungen lösen können. Zugleich müssen Veränderungen mit den Mitarbeitenden gemeinsam gestaltet werden, erst dann können Technologien positive Effekte im Arbeitsalltag bewirken. Der digitale Assistent DiCo bietet beides: Intuitiv können sich die Nutzenden durch eine systematische Roadmap navigieren, erhalten konkrete Handlungsempfehlungen und unterstützende Angebote in jeder Etappe des digitalen Transformationsprozesses. Darauf aufbauend werden aus einer Datenbank mit über 400 Produkten auf die Bedarfe der Einrichtung zugeschnittene Technologien gefiltert. Auf dieser Veranstaltung stellt das Entwickler*innen-Team den Assistenten DiCo mit seinen vielseitigen Funktionen vor. Anhand von drei Anwendungsbeispielen zeigen zudem Vertreter*innen von Pflegeeinrichtungen, wie sich Digitalisierungsprojekte in der Praxis erfolgreich umsetzen lassen.



Programm



14.00—14.25

I — SENSIBILISIERUNG UND ORIENTIERUNG

Eröffnungstalk

mit Fabian Langenbruch (BMAS), Dr. Marlen Melzer (BAuA)
und Michael Wehner (Heimleister, Seniorenheim am Saaleufer)

14.25—15.25

II — ANALYSE & PLANUNG DIGITALER TRANSFORMATION

Digitalisierung von Pflegeeinrichtungen mit einem Assistenzsystem

„Digitale Transformation nach Vorschrift“ trifft auf Pflegealltag

Kollaboratives Design eines Assistenten für die Digitalisierung in der Pflege
Juliane Zirke, ergosign

How To: Digital in 4 Etappen

Darstellung des idealtypischen Digitalisierungsprozesses
Dr. Vanessa Kubek, Institut für Technologie und Arbeit e.V.

Die Enzyklopädie der Technologien für die Pflege

Systematisierung einer Produkt- und Wissensdatenbank
Dr. Tom Zentek, Zentrum für Telemedizin Bad Kissingen

Die Entstehung eines Chatbots

Bausteine künstlich intelligenter Dialoge
Leni Keßler, Zana Technologies

15.25—15.40

PAUSE Präsentation DiCo-Kurzfilm

Programm



15.40—16.20

III — REALISIERUNG DIGITALER TRANSFORMATION

Digitale Technologien in der beruflichen Praxis

Wenn der Bewegungsdrang größer ist als die Orientierung

Die Einführung und Nutzung digitaler Schutzengel im Pflegeheim

Michael Wehner, Seniorenheim am Saaleufer

Pflege auf Rädern und Dokumentation in der Cloud

Digitale Pflegedokumentation in der ambulanten Pflege
Sabine Pfirrmann, Ökumenische Sozialstation Ludwigshafen

Sozial braucht digital

Einführung digitaler Produkte in einem Verband
am Beispiel der Vivendi Software

Markus Nitsch, Caritasverband für die Diözese Speyer e.V.

16.25—16.30

IV — AUSBLICK

Verstetigung des Digital Companion

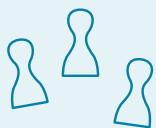


Eröffnungstalk

14.00 – 14.25

In dem Eröffnungsgespräch wird ausgelotet, wo aus wissenschaftlicher Sicht die größten Potentiale für Digitalisierung liegen, welche Spielräume Politik nutzen kann, um Pflegeeinrichtungen in Digitalisierungsprojekten zu unterstützen und was für Erkenntnisse Pflegeeinrichtungen als Partner eines Experimentierraumprojekts für die Praxis gewinnen können.

Es diskutieren:



Fabian Langenbruch (BMAS)
Stellvertretender Leiter der
Abteilung Qualifizierung, Aus- und
Weiterbildung, Fachkräftesicherung
Bundesministerium für Arbeit
und Soziales



Dr. Marlen Melzer (BAuA)
Stellvertretende Leiterin
der Gruppe Arbeitsgestaltung
bei personenbezogenen
Dienstleistungen
Bundesanstalt für Arbeitsschutz
und Arbeitsmedizin
Portrait: © Baldauf + Baldauf Fotografie,
baldaufundbaldauf.de



Michael Wehner
Heimleiter
Seniorenheim am Saaleufer

Digitalisierung von Pflegeeinrichtungen mit einem Assistenzsystem

14.25 – 15.25



„Digitale Transformation nach Vorschrift“ trifft auf Pflegealltag

Kollaboratives Design eines Assistenten für die Digitalisierung in der Pflege

Jeder kennt Anwendungen wie manche Ticketautomaten des Öffentlichen Nahverkehrs, die an Nutzerbedürfnissen vorbei entwickelt wurden. Beim digitalen Assistenten DiCo wurde ein kollaborativer und menschenzentrierter Ansatz gewählt, um die spezifischen Anforderungen der späteren Nutzergruppen aus der Pflege in die Entwicklung einfließen zu lassen. In ihrem Vortrag beleuchtet Juliane Zirke welche Methoden sie dabei angewendet und wie sie den Spagat zwischen intuitiver Nutzung und arbeitswissenschaftlichem Anspruch gemeistert haben.

Juliane Zirke
Senior UX Designerin
ergosign



How To: Digital in 4 Etappen

Darstellung des idealtypischen Digitalisierungsprozesses

In ihrem Input skizziert Dr. Vanessa Kubek die vier Phasen eines strategisch und partizipativ angelegten digitalen Transformationsprozesses, der im digitalen Assistenten DiCo abgebildet ist und von Pflegeeinrichtungen durchlaufen werden kann. Zentrale Instrumente und Produkte aus dem DiCo Projekt wie der Readyness-Check zur Analyse des digitalen Reifegrads oder das DiCo-Planspiel zur Sensibilisierung werden kurz vorgestellt und können durch alle interessierten Pflegeeinrichtungen genutzt werden.

Dr. Vanessa Kubek
Forscherin, Beraterin und Coach zur Zukunft in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft
Institut für Technologie und Arbeit e.V.

Digitalisierung von Pflegeeinrichtungen mit einem Assistenzsystem

14.25 — 15.25



Die Enzyklopädie der Technologien für die Pflege

Systematisierung einer Produkt- und Wissensdatenbank

Digitale Assistenzprodukte sollten passgenau zu Bedarfen und Anforderungen ausgewählt werden. Die in DiCo integrierte Datenbank kombiniert Produkte zum einen mit Wissensinhalten zu korrelierenden technologischen Themen und zum anderen mit konkreten Erfahrungsberichten aus Umsetzungen in der Praxis. Durch diese „Enzyklopädie der Technologien“ erhalten Nutzende einen umfassenden Eindruck von Vor- und Nachteilen sowie Rahmenbedingungen für einen bedarfsgerechten Einsatz digitaler Assistenzprodukte in der eigenen Einrichtung.

Dr. Tom Zentek
Innovationsmanager
Zentrum für Telemedizin Bad Kissingen



Die Entstehung eines Chatbots

Bausteine künstlich intelligenter Dialoge

Der Chatbot im DiCo unterstützt die Nutzer*innen dabei, die Digitalisierungsbedarfe ihrer Einrichtung zu identifizieren und passende Technologien zu finden. Doch wie wird solch ein Dialog entworfen? Und wie entsteht die künstliche Intelligenz dahinter? Leni Keßler stellt die Bausteine vor, die zu einem intelligenten Chatbot gehören und wie der DiCo-Chatbot auf die Bedürfnisse der Nutzer*innen eingehen kann.

Leni Keßler
Conversation Designer & Content Manager
Zana Technologies

Digitale Technologien in der beruflichen Praxis

15.40 – 16.20



Wenn der Bewegungsdrang größer ist als die Orientierung

Die Einführung und Nutzung digitaler Schutzengel im Pflegeheim

Das Seniorenheim am Saaleufer ist hinsichtlich Digitalisierung ein wahres Leuchtturmprojekt. In der Einrichtung werden u.a. unterschiedliche, auf die Bewohner*innen abgestimmte, Sicherheitssysteme eingesetzt, die ihnen mehr Bewegungsfreiheit innerhalb der Anlage ermöglichen. Michael Wehner stellt das digitale Schutzengelsystem vor, welches für eine Entstressung der Mitarbeitenden und für eine erweiterte Sicherheit für Bewohner*innen mit Hinlauftendenz sorgt. Gleichzeitig erleichtert das System die Dokumentationen sowie die Auswertung von Ereignissen.

Michael Wehner
Heimleiter
Seniorenheim am Saaleufer



Pflege auf Rädern und Dokumentation in der Cloud

Digitale Pflegedokumentation
in der ambulanten Pflege

Sabine Pfirrmann beleuchtet die Besonderheiten der Digitalisierung in der ambulanten Pflege. Eine besondere Herausforderung ist die Sicherstellung der digitalen Mobilität der Pflegekräfte in den Häuslichkeiten der Pflegebedürftigen im gesamten Versorgungsgebiet. Dabei bewegt sich die Einführung neuer Technologien im Spannungsfeld zwischen gesetzlichen Vorgaben, praktischen Erfordernissen, vorhandenen Ressourcen und verfügbarem Know-How.

Sabine Pfirrmann
Geschäftsführerin
Ökumenische Sozialstation Ludwigshafen

III – REALISIERUNG DIGITALER TRANSFORMATION

Digitale Technologien in der beruflichen Praxis

15.40 – 16.20

Sozial braucht digital

Einführung digitaler Produkte in einem
Verband am Beispiel der Vivendi Software

Sozial braucht digital – so lautete der Slogan der Caritas-Jahreskampagne 2019. Die Idee dahinter ist die Vorstellung, dass durch Digitalisierung die Rahmenbedingungen sozialer Berufe wie auch die Teilhabe benachteiligter Menschen verbessert werden können. Der Caritasverband für die Diözese Speyer hat sich mit einer Digitalisierungsstrategie auf den Weg gemacht und baut aktuell seine IT komplett um. Markus Nitsch beleuchtet, warum dies eine umfassende Organisationsentwicklung und nicht lediglich der Austausch von Geräten ist.

Markus Nitsch
Abteilungsleiter Organisationsentwicklung und Marketing
Caritasverband für die Diözese Speyer e.V.



IV – AUSBLICK

Verstetigung des Digital Companion

16.25 – 16.30

Kurzinterview

Dr. Asarnusch Rashid
Geschäftsführer des Zentrums für
Telemedizin
Bad Kissingen





Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!



Jetzt anmelden unter:
demographie-netzwerk.de/termine/t/7152



Das Projekt „Digital Companion“ wird gefördert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) und unter fachlicher Begleitung der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) im Kontext der „Initiative Neue Qualität der Arbeit“ (INQA) umgesetzt.

Unter der Leitung des Instituts für Technologie und Arbeit e. V. (ITA) und mit Beteiligung von Praxispartnern aus der Pflegebranche wird das Projekt in einem Konsortium von September 2020 bis September 2023 umgesetzt.

Das Projekt »Digital Companion für intelligente Beratung und interaktive Erfahrung« wird

Gefördert durch



Aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Im Rahmen der Initiative



Fachlich begleitet durch

